

Grundschule Rabenstein

Schuljahr 2016/17

Jahresthemen:

Soziales Lernen

Umwelterziehung

Fördern und Fordern



Altes Handwerk

Sport / Gesundheit

Inhaltsverzeichnis

1. Schulkalender
2. Situationsanalyse: Klassensituation
3. Plan der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen, besonderen Initiativen und Projekte auf Schulebene
4. Erziehungskonzept
 - 4.1 Erziehungsschwerpunkt und Erziehungsziele
 - 4.2 Initiativen zur Umsetzung/ Fördern und Fordern
 - 4.3 Verteilung der Erziehungen
 - 4.4 Kriterien für das Ersetzen von abwesenden Lehrpersonen
 - 4.5 Plan der Dienste und Tätigkeiten
5. Unterrichtsgestaltung
 - 5.1 Wahlpflichtfächer
 - 5.2 Wahlfächer
 - 5.3 Lernberatung, Dokumentation der Lernentwicklung
 - 5.4 Bewertungskriterien
6. Schulordnung
7. Ergänzungen zu den Disziplinarmaßnahmen

Schulkalender Schuljahr 2016/2017 - 2. - 5. Klasse Grundschule

Schulbeginn: 05.09.2016

Schulende: 16.06.2017

Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	März 17	Apr 17	Mai 17	Juni 17
Do 1	Sa 1	Di 1	Do 1	So 1	Mi 1	Aschm. 1	Sa 1	Mo 1	Do 1
Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2
Sa 3	Mo 3	Do 3	Sa 3	Di 3	Fr 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3
So 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	Pfing. 4
Mo 5	Mi 5	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5
Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6
Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7
Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8
Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Do 9	PalmSo 9	Di 9	Fr 9
Sa 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10
So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11
Mo 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12
Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13
Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14
Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15
Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Do 16	Do 16	Ostern 16	Di 16	Fr 16
Sa 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17
So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18
Mo 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	So 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19
Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20
Mi 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Di 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21
Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Mi 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22
Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Unsin. 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23
Sa 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24
So 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25
Mo 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26
Di 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27
Mi 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Fasch. 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mi 28
Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29	So 29		Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29
Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30		Do 30	So 30	Di 30	Fr 30
	Mo 31		Sa 31	Di 31		Fr 31		Mi 31	

Wochentage	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Insgesamt
Unterrichtstage	34	35	37	35	34	0	175

	Wahlpflichtunterricht am Nachmittag		Sprechtage, EV		
	Wahlpflichtunterricht am Nachmittag		Wahlfach		Tag Offenen Tür

Studentafel Grundschule Schuljahr 2016/17

Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Legende
1.	7.45 – 8.40	7.45 – 8.40	7.45 – 8.40	7.45 – 8.40	7.45 – 8.40	60 Min.
2.	8.40 – 9.35	8.40 – 9.35	8.40 – 9.35	8.40 – 9.35	8.40 – 9.35	55 Min.
3.	9.35 – 10.35	9.35 – 10.35	9.35 – 10.35	9.35 – 10.35	9.35 – 10.35	
10.35 – 10.55	P	A	U	S	E	
4.	10.55 – 11.50	10.55 – 11.50	10.55 – 11.50	10.55 – 11.50	10.55 – 11.50	
5.	11.50 – 12.50	11.50 – 12.50	11.50 – 12.50	11.50 – 12.50	11.50 – 12.50	
		13.50 – 15.55 Uhr		13.50-15.55 Uhr		
		WPF		WPF / WF		

2. Allgemeine Informationen zur Schule

Rabenstein liegt 1420 m über dem Meeresspiegel und hat ca. 230 Einwohner. Das Dörfchen ist durch eine Straße von Moos aus in 8 km zu erreichen.

Die heuer erstmals einklassige Bergschule wird in diesem Jahr von neun Schülern besucht (2.-5. Klasse). Es gibt keine einschulenden Schüler.

Es gibt insgesamt vier Fahrschüler, die von den Weilern Saltnuss, Oberprisch und Rain zur Schule gefahren werden. Die Schüler legen einen Schulweg von 5-30 Minuten zurück, der bei Schnee jedoch mehr Zeit beanspruchen kann.

Die Eltern sind größtenteils am Schulgeschehen interessiert. Die Kinder werden regelmäßig zur Schule geschickt.

Unser Schulhaus besitzt einen Turnraum und eine Küche im Erdgeschoss. Außerdem befindet sich dort auch noch ein Aufenthaltsraum für die Lehrer. Die Schule wurde im Sommer energetisch saniert. Trennwände im ersten Stock unterteilen die Klassen und sind deshalb unterschiedlich groß nutzbar (ein Raum, zwei Räume oder drei Räume). Ein erweiterter Computerraum und die Toiletten sind ebenso hier untergebracht.

Im Dachgeschoss kann ein weiterer Raum für schulische Zwecke genutzt werden.

Im neuen Haus der Vereine ist eine große Bibliothek untergebracht, die von der Schule durch eine Verbindungstür leicht erreichbar ist.

Das Schulhaus selbst befindet sich auf einem sonnigen, aber windigen Hügel.

Die Räume sind hell und sonnig. Sie wirken einladend für Schüler und Lehrer.

Die Italienischlehrperson betreut heuer Moos und Rabenstein. Er besucht dreimal wöchentlich unsere Bergschule. Die Englisch- und Religionslehrerin unterrichtet weitere Stunden in Pfelders.

Klassensituation

Heuer bilden die 2. Klasse (2 Knaben und 1 Mädchen), die 3. Klasse (1 Knabe und 1 Mädchen), die 4. Klasse (1 Knabe und 2 Mädchen) und die 5. Klasse (1 Knabe) eine Klassengemeinschaft.

3. Plan der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen, besonderen Initiativen und Projekte auf Schulebene

Lehrausflüge, Wander- und Sporttage, Tage mit besonderen Aktivitäten, Projekte

Art der Veranstaltung	Datum/Zeitraum	Ort/Ziel	Klassen
Umwelt: Klimaschritte	12.-23. Sept.	Rabenstein	2-5
Herbstausflug	27. September	Bergwerk Schneeberg	2-5
Autofreier Tag	20. September	Rabenstein	2-5
blühende Straßen	21. September		
Martinsfeier	8. November (17.15- 18.00)	Rabenstein	2-5
Technisches Projekt: Flotte Brücken	November	Rabenstein	2-5
Musikprojekt: Klang	Okt.-Nov.-Dez.	Rabenstein	2-5
Weihnachtsfeier	23. Dezember (18.00 -20.30 Uhr)	Rabenstein	2-5
Wintersporttag	Februar	Rabenstein	2-5
Verkleidung zu Fasching	23. Februar	Rabenstein	2-5

Lesenacht	24. Februar- 25. Februar	Rabenstein	2-5
Lehrausgang Steinböcke	13. Oktober	Moos	2-5
Maiausflug	April/Mai	Andreas Hofer Museum und Grillen beim Sandwirt	2-5
Baumfest		Rabenstein	2-5
Tag der Offenen Tür	26. Mai	Rabenstein	2-5
Apfelaktion/Obstaktion	ganzjährig	Rabenstein	2-5
Leseaktion	Januar-April	Rabenstein	2-5
Spinnradl Wollschlager	Januar	St. Leonhard	2-5
Altes Gericht kochen	ganzjährig/ Übernachtungsfeier	Rabenstein	2-5
Brotbacken		Rabenstein	2-5
Besuch alter Bauernhof	Herbst	Rabenstein	2-5
Besuch neuer Bauernhof	Januar		2-5
Stationen Altes Handwerk Faschingswoche	13.-24. Februar	Rabenstein	2-5

Projektspesen:

- Stoff, Materialien für Faschingskostüme

4. Erziehungskonzept

4.1 Erziehungsschwerpunkt und Erziehungsziele

Umgangsformen

- Grüßen von Seiten der Lehrperson und der Schüler. Es soll zur Gewohnheit werden.
- Bitten - Danken Schüler und Lehrer verwenden diese Ausdrucksweise, sodass es zur Gewohnheit wird.
- Hilfsbereitschaft: Da wir mehrere Jahrgangsstufen in einem Raum haben, ist es oft sehr nützlich, aber auch sehr geschickt, wenn sich die Schüler gegenseitig helfen. Das miteinander Lernen stärkt die Kinder, denn was Kinder voneinander, miteinander, aneinander und füreinander lernen, ist mehr, als Unterricht sie zu lehren vermag.

- Höflichkeit: die Schüler und die Lehrer pflegen einen höflichen Umgang miteinander. Die Schüler werden angehalten, die Höflichkeitsform den Lehrern und den Respektpersonen gegenüber zu verwenden.
- Rücksicht nehmen, Geduld haben füreinander. Da wir in der Schule häufig offene Lernformen anwenden, haben die Schüler die Möglichkeit, viel miteinander oder auch alleine zu spielen bzw. zu arbeiten. Das erfordert Rücksicht, aber auch Geduld füreinander.
- Gesprächsregeln einhalten. Auf dieses Lernziel wird im Unterricht ständig hingewiesen.
- Eine gute, deutliche Ausdrucksweise. Die Schüler sprechen oft sehr unüberlegt. Das bedeutet oft eine undeutliche Ausdrucksweise.
- Wir Lehrer wollen ein gutes Beispiel sein, werden die Schüler immer wieder auffordern, genau und langsam zu sprechen, werden ihnen viele Möglichkeiten geben nicht nur vor der Klasse zu sprechen, sondern auch vor einem größerem Publikum (Schulfeiern, Messgestaltung...)
- Die Schüler treten nur bei Stundenwechsel aus, organisieren dabei auch das Trinken. Nach der 2. Stunde gibt es eine kurze Obstpause.

Arbeitsformen

- Schüler sollen lernen selbständig zu arbeiten, Arbeitsaufträge genau durchzulesen und die Übungen alleine auszuführen. Wir Lehrer bieten dazu Wochenpläne, Arbeiten an Stationen, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Projektarbeit und andere offene Unterrichtsformen an.
- Schüler sollen lernen, ihre Mitschüler bei Schwierigkeiten zu unterstützen, ihnen Hilfe zu leisten, aber auch lernen, Hilfe anzunehmen. Die Schüler haben die Möglichkeit, mit Lernpartnern anderer Klassenstufen zu arbeiten.
- Die Schüler sollen sich eine saubere und übersichtliche Arbeitsweise aneignen. Wir Lehrer geben dazu ein gutes Beispiel, kontrollieren alle Arbeiten, geben ab und zu Tipps, achten auf Ordnung in der Klasse und loben die Schüler für richtiges Verhalten und sauberes, selbständiges Arbeiten.
- Die Schüler der 4.5. Klasse führen ein Merkheft. Alle Lehrer kontrollieren die Einträge.

4.2 Initiativen zur Umsetzung/ Fördern und Fordern

Die Jahresschwerpunkte des heurigen Schuljahres heißen:

Altes Handwerk:

- Bergbau im Passeiertal: Wanderung zum Schneeberg mit Besichtigung eines Bergwerkstollens zum Herbstausflug, Sagen zum Bergwerk, Berufe
- Brotbacken, Bäcker früher und heute, Backofen, Mühle, Andreas Hofer Museum Besuch im Frühjahr
- Alten Bauernhof besuchen, Geräte begutachten, Vergleiche früher und heute aufstellen
- Besuch von einem neuen Bauernhof
- Besuch Spinnradl in St. Leonhard: Wolle schlagen, Filzen, Weben, Vom Schaf zur Wolle
- Stationen in der Faschingswoche zum Alten Handwerk Expertenbesuch: Schuster, Näher, Strickerin, Spinnerin, Stickerin
- Im Wahlfach Kochen und Backen (Alte Bauerngerichte), Instrumente basteln (Webstuhl).

Gesunde Ernährung und Bewegung (dieses Thema wird aufgrund der im letzten Jahr durchgeführten Externen Evaluation und dem gleichnamigen Jahresthema im Schuljahr 2014/15 weitergeführt):

- Von der Gemeinde werden Äpfel für die Apfelpause gebracht
- Für das Schulprojekt „Frutta nella scuola“ wurde bereits im Vorjahr angemeldet
- Angebote im Wahlpflichtfach
Sport
- Wahlfachangebot Ernährung und Sport
Kochen und Backen
Radtour von St. Leonhard nach Meran am 8. Mai
Besuch in der Sportarena im Juni
Besuch des Schwimmbades in Naturns oder Latsch

Umwelterziehung:

In den Wochen von 12.-23. September nimmt die Schule am Projekt „Klimaschritte“ teil. Dabei sollten Kinder, Eltern und Lehrpersonen (nach Möglichkeit) ihren Schul- bzw. Arbeitsweg zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen und auf

das Privatfahrzeug verzichten. Dann bekommen die Kinder pro Tag 2 Punkte, die sie für den vollen Zeitraum sammeln. Zudem bekommen die Kinder einen Reflektor, den sie an die Schultasche hängen, damit sie im Straßenverkehr leichter erkannt werden. Die Ergebnisse werden mitgeteilt und die Schule nimmt an der Verlosung von fünf Bewegungs- Workshops teil.

Anregungen, die die Externe Evaluation im November 2014 brachte, wurden ins Schulprogramm aufgenommen:

- **Begabtenförderung**
Dabei werden z.B. Arbeitspläne so gestaltet, dass zur Erreichung der Kompetenzen bestimmte Aufgaben differenziert werden. Dadurch wird auf leistungsschwächere und leistungsstärkere Schüler/innen eingegangen. Anhand komplexer zusätzlicher Angebote sollen auch erweiterte Lernziele erreicht werden.
- **PC-Technik mehr anbieten**
Die Kinder lernen, Lernsoftware sicher zu verwenden. Schüler/innen der Oberstufe formatieren ihre wöchentlichen Texte selbständig.
- **Problemlösendes Denken**
Das Zahlenbuch bietet viele Möglichkeiten dazu.
- **Rückmeldung über die Lernfortschritte und Lernförderung: Was wird von den Eltern gewünscht?** Die Eltern werden eingeladen, die Sprechstunden zu nützen. Die Lernfortschritte werden in der Portfoliomappe festgehalten und die Schüler/innen machen eine Selbsteinschätzung. Diese Mappe wird einmal im Jahr mit nach Hause gegeben, damit die Eltern eine Übersicht über den Lernfortschritt haben.
- **Soziales Lernen:** Angebote bei verschiedenen Schulfeiern, Ausflügen und Freiarbeit
- **Leseaktionen:** Leseaktion zum Thema Sagen von Januar bis Ende März, Leseaktion ab Juni in den Sommermonaten.
- **Sport:** Wintersporttag, Besuch des Schwimmbades in Latsch oder Naturns, Radtour im Mai, Besuch der Sportarena in St. Leonhard im Juni.

4.3 Verteilung der Erziehungen

Leben in der Gemeinschaft	Ganzjährig	alle Lehrpersonen
KIT	Ganzjährig	alle Lehrpersonen
Mobilitäts- und Verkehrsziehung	Sandra Kleon	
Erste Hilfe	Sandra Kleon	
Sexualerziehung	Sandra Kleon	

Gesundheitserziehung	Ganzjährig	alle Lehrpersonen
----------------------	------------	-------------------

4.4 Kriterien für das Ersetzen von abwesenden Lehrpersonen

Die Teamstunden werden für Supplenzen verwendet. Ist es notwendig, werden die Klassen zusammengefügt. Bei Bedarf werden auch Überstunden gehalten (freie Stunden).

4.5 Plan der Dienste und Tätigkeiten

- Bibliotheksdienst: Waltraud Gatterer Gufler übernimmt auch heuer wieder die Leitung der Bibliothek (10 Arbeitsstunden).
- Projektarbeit: Alle Lehrer bereiten die Projekte gemeinsam vor.

Voraussichtliche Überstunden:

Waltraud	Bibliothek	10 h
----------	------------	------

Fächerverteilung:

Lehrperson	Unterrichtsfach	Klasse
Jasmin Pixner	Mathematik	2.-5.
	Kunst und Technik	2.-5.
	Sport und Bewegung	2.-5.
Waltraud Gatterer	Deutsch	2.-5.
	Musikerziehung	2.-5.
Sandra Kleon	Geschichte, Geografie, Naturkunde	2.-5.
Marion Helfer	Religion	2.-5.
	Englisch	4.5.
Alberto Bezzi Angelini	Italienisch	2.-5.

Persönliche Sprechstunden:

Lehrperson	Wochentag	Uhrzeit
Waltraud Gatterer	Dienstag	8.40 – 9.35 Uhr
Jasmin Pixner	Dienstag	8.40 – 9.35 Uhr
Sandra Kleon	Freitag	9.35 - 10.00 Uhr
Alberto Bezzi Angelini	Montag	10.00 – 10.30 Uhr
Marion Helfer	Dienstag	9.35 – 10.00 Uhr

Die wöchentliche Teamplanung wird am Donnerstag nach der Pause für zwei Stunden gehalten.

5.1 Wahlpflichtfächer

Tage mit Wahlpflichtangeboten: Dienstag von 13.50 Uhr – 15.55 Uhr haben wir unsere Wahlpflichtfächer geplant (2.-5.Kl.). Die Schüler besuchen gemeinsam die Ausspeisung im Gasthof Rabenstein.

Fächer, Tätigkeiten am Dienstag Nachmittag

1. Block: 06.09.-4.10. KUT, Mathematik	Lehrerin: Jasmin
2. Block: 11.10.-15.11 Mathematik, Sport	Lehrerin: Jasmin
3. Block: 22.11.-20.12. Italienisch	Lehrer: Alberto
4. Block: 10.1.-31.01. Experimente	Lehrer: Sandra
5. Block: 07.02.-21.02. Deutsch: Büchlein gestalten	Lehrer: Waltraud
6. Block: 07.03.-04.04. Mathematik, KUT	Lehrer: Jasmin
7. Block: 11.04.-16.05. Geometrie	Lehrer: Jasmin
8. Block: 23.05.-13.06. Leseerziehung	Lehrer: Waltraud

Fächer, Tätigkeiten am Donnerstag Nachmittag

1. Block: 06.10.-20.10.

Lehrerin: Sandra

Walderlebnis

2. Block: 27.10.-17.11.

Lehrer: Alberto

Italienisch

3. Block: 24.11.-15.12.

Weihnachtsvorbereitung

Lehrerin: Waltraud

5.2 Wahlfächer

Die Wahlfächer finden donnerstags für die gemeldeten Schüler statt.

Angebotsbeschreibung für den **1. Block** (Zeitraum: 12.19.26.01. und 02.09.02)

Titel und Kurzbeschreibung		Lehrperson/en	
Computerkurs	2.3.4.5.	Waltraud Gatterer	10 h

Angebotsbeschreibung für den **2. Block** (Zeitraum: 16.02., 09.03. und 16.03.)

Titel und Kurzbeschreibung		Lehrperson/en	
Kochen und Backen	2.3.4.5.	Jasmin Pixner	6 h

Angebotsbeschreibung für den **3. Block** (Zeitraum: 20.04., 27.04. und 04.05.)

Titel und Kurzbeschreibung		Lehrperson/en	
Musikinstrumente basteln	2.3.4.5.	Jasmin Pixner	6 h

Angebotsbeschreibung für den **4. Block** (Zeitraum: 07.04., 08.05. und letzte Schulwoche)

Titel und Kurzbeschreibung		Lehrperson/en	
Sport: Schwimmbad	2.-5.	Sandra Kleon, Alberto Bezzi Angelini	7 h
Sport: Radtour	2.-5.	Alberto Bezzi Angelini, Sandra Kleon, Jasmin Pixner	6 h
Sportarena	2.-5.	Jasmin Pixner, Waltraud Gatterer	6 h

Insgesamt Stunden an Wahlfach: 41 h

5. 3 Lernberatung

Unser Ziel ist es, die Schüler zum eigenständigen Lernen zu erziehen, dass sie lernen ihr eigenes Lernen und Handeln zu reflektieren, Gedanken darüber zu machen und sich bewusst damit befassen. Die Schüler sollen dabei folgende Punkte beachten:

- was hat gut funktioniert
- was habe ich verstanden
- wo liegen meine Schwierigkeiten
- wo brauche ich noch Übung
- wo brauche ich die Hilfestellung der Lehrperson
- was möchte ich erreichen...
- wo möchte ich mich weiterentwickeln...

Wir Lehrpersonen nehmen uns die Zeit, mit jedem einzelnen Schüler über seine Lernentwicklung zu sprechen und ihm auch dabei Hilfestellung anzubieten und dies schriftlich festhalten. Bei der nächsten Besprechung wird über Gelungenes, Erreichtes, Schwierigkeiten, Mängel, Vorsätze gesprochen.

Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten übernimmt der Lernberater, Lerninhalte und Lernfortschritte übernimmt jeweils die Lehrperson im eigenen Fach.

- Lernberaterin der 2. (3 Schüler) ist Jasmin Pixner
- Lernberaterin der 3. (2 Schüler) ist Sandra Kleon
- Lernberaterin der 4./ 5. Klasse (4 Schüler) ist Waltraud Gatterer

Elternsprechtage: 1. Semester = 9. November 2016

2. Semester = 15. März 2017

Elternversammlung: 1. Semester = 29. September 14.00 Uhr

2. Semester = 15. März 14.00 Uhr

Bei Bedarf werden die Eltern zu einem Gespräch in die Schule eingeladen.

Am Tag der Offenen Tür (26. Mai) präsentieren und reflektieren die Schüler ihre Arbeiten (Vorführung, Musik, Ausstellung der Arbeiten...).

Dokumentation der Lernentwicklung (Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz)

Name _____

Schulsprengel St. Leonhard

Schulstelle und Klasse: _____

	Ausgangslage								1. Semester								2. Semester									
	-----				-----				-----				-----				-----				-----					
	Schüler/in				Lehrpersonen				Schüler/in				Lehrpersonen				Schüler/in				Lehrpersonen					
	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft meist zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu		
Selbstkompetenz																										
■ Ich kann mich gut konzentrieren und horche aufmerksam zu.																										
■ Ich versuche die meisten Arbeiten alleine zu erledigen.																										
■ Ich arbeite aktiv mit und melde mich oft zu Wort.																										
■ Ich erledige Arbeiten im vorgegebenen Zeitraum.																										
Sozialkompetenz																										
■ Ich kenne allgemeine Umgangsformen und wende sie an.																										
■ Ich halte mich an vereinbarte Regeln.																										
■ Ich kann mit anderen zielführend zusammenarbeiten.																										
■ Ich kann Konflikte friedlich lösen.																										
Methodenkompetenz																										
■ Ich arbeite genau, sauber und ordentlich.																										
■ Ich lerne regelmäßig und erledige die Hausaufgaben.																										
■ Ich weiß, wo ich mir bei schulischen Fragen Hilfe holen kann.																										
■ Ich kann mich auf Tests gezielt vorbereiten.																										
Schüler/in:	-----								-----								-----									
Klassenlehrer/in - Lernberater/in:	-----								-----								-----									

Datum	
Inhalt des Lernberatungsgesprächs	
mögliche Hilfen bzw. Maßnahmen	
	<p>am Lernberatungsgespräch beteiligt:</p> <p><input type="checkbox"/> Lehrperson <input type="checkbox"/> Schüler/in <input type="checkbox"/> Elternteil</p>

Datum	
Inhalt des Lernberatungsgesprächs	
mögliche Hilfen bzw. Maßnahmen	
	<p>am Lernberatungsgespräch beteiligt:</p> <p><input type="checkbox"/> Lehrperson <input type="checkbox"/> Schüler/in <input type="checkbox"/> Elternteil</p>

Datum	
Inhalt des Lernberatungsgesprächs	
mögliche Hilfen bzw. Maßnahmen	
	<p>am Lernberatungsgespräch beteiligt:</p> <p><input type="checkbox"/> Lehrperson <input type="checkbox"/> Schüler/in <input type="checkbox"/> Elternteil</p>

5.4 Bewertungskriterien

Definition der einzelnen Bewertungsstufen (gilt für die Bewertung aller Dokumente: Lehrerregister, Bewertungsbogen, Abschlussprüfung):

1. Stufe: 10

Der/die Schüler/in hat in **allen** Lernbereichen anspruchsvolle Ziele gesichert erreicht. Er/sie beherrscht die Inhalte und kann sie selbständig er- und verarbeiten sowie auf andere Gebiete problemlos übertragen (Transfer). Arbeitstechniken beherrscht er/sie souverän.

2. Stufe: 9

Der/die Schüler/in hat in **mehreren** Lernbereichen anspruchsvolle Ziele erreicht. Er/sie ist durchaus fähig Inhalte selbständig zu er- und verarbeiten und auch zielführend in anderen Bereichen anzuwenden. Arbeitstechniken beherrscht er/sie sicher.

3. Stufe: 8

Der/die Schüler/in hat erweiterte Ziele erreicht. Er/sie beherrscht die Inhalte, aber nicht vollständig. Er/sie kann mit dem Lernstoff zumeist selbständig umgehen, ihn beurteilen und auch auf andere Situationen übertragen. Grundlegende Arbeitstechniken beherrscht er/sie recht sicher.

4. Stufe: 7

Der/die Schüler/in hat die **grundlegenden Ziele** erreicht. Er/sie kann Inhalte im Allgemeinen wiedergeben, manchmal jedoch noch unsicher und lückenhaft. Ansätze zum selbständigen Umgang mit dem Lernstoff sind erkennbar, mitunter auch der Versuch der Übertragung auf andere Bereiche. Grundlegende Arbeitstechniken beherrscht der Schüler/die Schülerin.

5. Stufe: 6

Der/die Schüler/in bemüht sich grundlegende Ziele zu erreichen. Er/sie kann **vereinfachte Inhalte** wiedergeben, wenn auch zum größeren Teil **noch lückenhaft**, und mit fremder Hilfe auf andere Bereiche übertragen. Grundlegende Arbeitstechniken beherrscht er/sie nur ansatzweise.

6. Stufe: 5

Der/die Schüler/in hat grundlegende und die meisten an ihn gestellten **Ziele nicht erreicht**. Er/sie war kaum bemüht, sich neue Kenntnisse anzueignen und Inhalte zu er- und verarbeiten. Zielführende Arbeitstechniken sind nicht oder nur geringfügig erkennbar.

Kriterien zur Nichtversetzung:

- grundlegende Ziele wurden in mehreren Fächern nicht erreicht
- Der Schüler / die Schülerin zeigte über einen längeren Zeitraum keinen wirklichen Einsatz
- Der Schüler / die Schülerin zeigt einen zu geringen geistigen Reifegrad
- Der Schüler / die Schülerin kann durch ein Nichtversetzen in seinem / ihrem Entwicklungsprozess profitieren

6. Ergänzungen zur Schulordnung

- Unterrichtszeit: 7.45 Uhr bis 12.50 Uhr
- Pausenzeit: 10.35 Uhr bis 10.55 Uhr
- Mensadienst: 12.50 Uhr bis 13.50 Uhr

7. Hausaufgaben

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutsch	Mathe bis Donnerstag	GGN	Deutsch (nicht bei Nachmittagsunterricht)	Mathe

8. Ergänzungen zu den Disziplinarordnungen

Fehlverhalten: Die Lehrpersonen halten größere Verstöße schriftlich fest und besprechen diese Ereignisse bei der Planung. Mit dem Schüler werden regelmäßig Gespräche geführt (Lernberaterin) und dabei Negatives und Positives behandelt. Ebenso wird das Vergessen von Hausaufgaben von den Lehrern schriftlich vermerkt. Wenn Schulsachen fehlen, dann wird eine Mitteilung nach Hause geschickt.

Regeln im Pausehof: Wir sitzen nicht am Zaun. Wir halten uns von der Treppe fern. Wir klettern nicht auf den Baum. Wir verlassen den Pausehof nicht ohne Erlaubnis.